

Gottes gnade durch Christum sampt vermessung eines
 glückseligen neuen iars in Gottseliger regierung seiner
 Verherrlichten wolweise günstige Herrin man hat nicht alle
 mal bestig gespürt in predigten welches doch nicht alle in
 Herzen gefast und sich gehalten haben es ist angangem
 Das dem ist aber andern Stunden aus Gottes befehl
 in Gottes furcht und in christlicher liebe wie sehr nicht
 verfallen und regierung in weisheit und Gottseligkeit zu sein
 fordern einem iahr wo es die gelegenheit also expediret auf
 unter angem seine gebühr anzeigen so habe ich aus dem selben
 Gottlichen befehl E. C. S. Gottes wort und willen nicht allein
 zur lohn und tröst sonder auch zur straffe und beschränkung müssen
 zuschicken Die weil aber solche straffe in gemein ist gangen daraus
 doch vorstandige wol haben vernommen können was und was das
 ich meine damit es aber daraus nicht mangelte habe ich das
 neben angezeigt man wolle mich und weitem befehrt fragen
 so wolle ich mich insonderlicher erklärung meines christlichen
 Einers erbotem haben Solcher lindigkeit habe ich aber darinnen
 gebracht das die liebe wie sie ist ein regieren aller andern
 werden so ganz glücken geschehen also auch sie bewahrt wurde und
 wie S. Peter sagt die liebe decket der sünden Menge nicht die
 sünde zuwiderstehen Sondern das es so umb E. C. S. gelegenheit
 haben welches (wie E. C. S. selbst beweist) sie oft und vielfältigen
 wo sie vorfindet offenkundig das die durch offenden oder geborgen
 nicht mehr nichts überkommen und habe man gründliche unter

redung von solchem notigem sachen verworfen und offnung
aus liebe gegen meine sachen gestofft aber vergeblich und ich
mir wet zu lost ein schweres bündel werdend dem dinst
Gott der die liebe gegen dem nehesten geboten hat der
auch ich solle ihnen über alles lieben darmit mich die liebe
nehesten in diese liebe gestoffen sein und darmit verknüpft
und ringen gestofft werden der gebet mir verständig in sachen
wert ich solle straffen und damit anhalten und nicht schein
wird ich darin unachtsam oder gunt der dinst nachfolgt
aus furcht oder gunt der dinst So wolle es von mir fordern
der stult ist zwischen zweien gaben oder speis sein das gunt
Gottes forum und ungnad da falle ich hinein wo ich stult
mich gunt das ander ist menschen forum und gunt
falle ich hinein wo ich rede und straffe dieses ist schwer in sachen
gegen mich selbst und anderen ist sich zu bedenken Jenes aber
schwerer und ganz undrogen darmit sagt mein lieber
Christus ganz gewis das gunt das nicht von den menschen
die nicht mehr den das zeitliche nehmen und zeitlichen sachen
zeitlichen kommen das ihnen abel bekommen wird gunt
aber von dem Gott in himmel der die das ewige geben
nehmen kann denn der ewige preist ich stult den sein sache
findet stult wie im befehl der abend gedankt es hat
kein not und findet das seine ist ja und dinstet mit
umhangen Matt. 10. 24. Ich wol in solche stult
person antworten sind solche ein ganzes Rad So wolle
in gemein anzeigen und niemand vernünftig machen
schaffen das ich mich befreie und nicht umgibt
auch nicht die ungeschicklichen ein unwillen ist die

der wird sein
von mit dem
sein sachen

lassen Omdas begre in feide ist also glimpfflichste ein
 irden wolle sich selbst premissen und was sich den schuldig
 verordnet zur bestrafung tragen das man verhofftens frucht der
 dinst seiner und uns so in Gottes namen wegen wie es frist
 obsequium amicos Veritas odium parit und ist alles die ganze summa
 daran gelegen wie folgt Ich will meinen Dienst darinnen Gott
 vermitteln Dieser Dinsten bekräftigen hat viel leichter ausrichten
 und da so viel nicht bei trauern was ich mich freyen und müde
 nicht sagen können Ich danke Gott wie haben Gottschickte
 vffrichtige oberkeit der sein gescheit bei ist und ob es schon nicht
 vollkommen sein kann und viel zu wenig ansetzt doch die aller
 gebornen veltis anzuwenden und solchen vorsetz in einem guten ge
 wisen haben zweifelich ic ampt anzunehmen die nicht geben oder zigen
 mich sonder Gottes gned und gnedig wolhaben ansetzen und das was
 diganpt dazu die stadt und fassen der sie aus dem wort Gottes
 kriecht anzufragen mit einfeltigen freyen befordern und thun
 da es so viel als an ihnen und möglich ist des freyen und frey
 ist mich darumb weil ich bei solchen Gottschickten anten alles wider
 und zu Gottes lob und ehren tragen und zusetzen und das frey
 liche lichte bei in zu sein da in ist es alles begreiffen darans
 man auch kan sehen was weit es geht was es so was und zungen
 so würde es Gott und fromen Christen wol gefallen so würde auch
 nicht allein das predigampt einen Erbaren Holwisen Radt unter
 Herrn sunstlich und sonderlich loben und ehren das nicht als
 Gott saligen memmen viel wunderstundes in ihre regierung kan
 begreifen und darin ein herzlich mittheiden in aller unterthänig
 keit tragen und Gott wie sie besten Sonder selbes werden
 auf alle fromen bürger sein und vordem verlass und finden
 nicht sein vortrefflicher vortrefflichkeit allent fallen ja werden

minnd

+ fromen
 Christen
 redlichen
 und vortref
 lichen

hie
 111
 112
 113
 114

die faren des wats selbst rindstiger sein wenn sie sonderlich
oder der unersetzlich also geschicket waren und das nicht einer den
anderen vordrängig sette das man anders was frage und werden
zu allen dingen willige lichte finden quia virtus nam apud
hostem est in admiratione. Das ist aber solches trost nicht zu setzen
worten nicht. Dan in herzen und mind faren macht selbst
das es sich anders erhalt wie ist farnach bewiesen weil darauf
macht sich die trübe verlorne selbiger die ist so wol wider
welche in Gottlichem anseht der Oberrheit sitzen als wegnim
personen uns tragen nach dem Ieremie .48 geschrieben ist
Maledictus qui facit opus Domini negligenter verflucht sei
der der faren wird verflucht oder nachlässig anseht
Du faren in Bürgermeister und Ratmannen auf Gott
myster darin sie Gottliche oder des herzen erwidern nicht
unwissenholt ist dan als unser selbiger setzen das der
fluch solch welche unner schafften trüben und als in
werstlingen und solch da der frolich und guts mids sein
nicht ist ein Ansehen ganz haben das sich der faren nicht wegn
anman ist würde sein gut farte sein da dempft auf
zu das mir stewart haben der ist in meinem herzen
solch trauern nicht trübet sonder macht das zum Chren
am 13 geschrieben ist das Befehl unsern leeren und folgt
sie wasen aber unser Bolen als die daransicht da faren
salten ist das sie das nicht fenden thun und nicht
schaffen den das ist nicht gut. Stetst damit
wie aber unser Bolen wasen und verhofft daner gehen
müssen thun wie nicht fenden das geschicht wenn in
und folgt das ist nicht gut thun wie nicht schafften
trauern das geschicht wenn in unsern dinnlich gegen
und solch gesonheit folgt das ist nicht nicht gut

339
Ich kenne mich in nicht besser bringem noch deutlicher sagen
dennoch solt man finden die dar sagen Gott gebes im trauen
genug so lest er sich mit seinen werben (sagt S. Paulus) und dummis
wird ist der wil ich gleichwol wil das stofflich ist nicht anzeigend
dennoch das wir solchs zum teil in offener predigt thun zum
teil Gott und der gedult beschreiben in den dingen darinnen man
nach izeigen gelegenhait so wil ichs verstehen es nicht wol den besorgen
hoben wegen der besterung in gedult doch in gemein der werheit
nicht vorstelligem als Barbara 8 geschrieben ist Veritatem tantum
& parum deligitur Veritas gehet vor parum herabsetzt wie wol aber die
wachen aus freud muthwillen und furchtbarkeit geschandiget werden
So zweifel ich doch nicht das selbs aus schewheit schandigen die von
sie es der für bedanken sich auf der für dazum sitzen werden darinnen
vertrauen wie die giste sonder nennen sie an wie Gott ein werthet
und gut so weit für sich nehmen darinnen ist mein furcht allein das
man die Brinde doch erkennen und verstehen lernen so sollte es solt
besten so sein den wil ich die gebohren auf anzeigend es wissen
Es ist das Gott ein ein Christus wachen allerley unguet stetig
findet ist und wissen sich aus zuvertrauen das ich diesem
ginst und anget darinnen ist izeigen dem durch Gottes wunderbare
schickung nicht last wollen annehmen es geloben wie dan E. C. 23
Bereit so viel möglich abzusprechen und E. C. 24 nach Gottes
ordnung und wachen verstehen zuvertrauen nach dem ich des barmh
menschen fater also ist für für dem was sich darinnen vor mangelt
zu den und bin in der meinung bin ich allzeit beständig bleiben
widet nicht wenig darüber verhalten neben meinen fleis und mich
das dem so für bezeugen neben vielen predigten auf die lange schrift
im namen und von wegen des ganzen predigamts von dritte
Gabbem wie mich einer dreyfachen supplication E. C. 25 über
antwortung da neben diesem punkt selbs mit Anke angesetzt sein
gründ Gottliches werts kräftiglich beweiset das Gott selbs
wilde gebot hat oder würde er grausam straffen das ich

Er. Er. 13. solte zu diesem weil geschickten haben den es darmit
nicht geschrieben das es so eine exortation singelagt solt werden so
dof solte alles Er. 13. als Christlich notig und Nothbedacht damals
erkant und angenommen haben Des aber das predigamt
bestig off die exortation ubergegebenen jumpt gedungenen und
ein Erbar Radt allest jenen veriaht oder sonst gestrafft haben
do hat sich nicht allein gefunden das sich viel haben wollen
davor mich von denen die nicht gestrafft waren das Gottes
wegen zu bekraften zuantelligen und sich in dem Tausch
leben in den Christen zuhaben Sonder hat sich auch finden
das ein soler schandlicher brand in Christen für lange jar
der sich gehalten worden darmit das man nicht Gott
tut reforme und der schrift verstandige manne fast und
und wirken lassen Sonder entweder gar nicht oder von jenen
personen als was wenig an diesen sachen gelegen nach der
Stellen vermuthet die ingeweihten sachen wie dieser schickung
vermuthet was Gottung ist geweten und gesprochen ist worden
was auch so christlichen zusammen lauffen wie vorhin ist ge
tut gewesen Christen vnderumb voneinander gelanthen sind
ist elischen sind mannes und fräwens personen nicht dar
nach sie nicht gefast oder Aufspammig haben geben darmit
andern sich zuwenden aus erbtung sich vorkontung so der sachen
wie die sünden und tuncen der nicht für viel weislich waren
und Kinder nicht ein ander jengem welches Er. 13. mit
nen sagen das es man vnderweist was nach dem was
zu dem iaren in der fasten so weit geschrieben das die
sind vorgefordert und gefort worden das fasten ein
Radt Das darzu sein wie sich gebarte das sie müssen
sündlichen wesen in ein Christliche Kommen wo nicht
haben und aus Christliche geist Das was Christ
Luc 18 von dem Reiter meldet der in einer
wesen und Gott nicht geschickter noch vor demen

240
sich geschweigt doch gesagt und mich diese so viel mühe machen
weil ich sie weiter auf das sie nicht zulassen können und
überstehen mich und habe zum überflüssigen Etwas (z. B. mit
meinem rade (so mals schriftlich übergeben) einen weg besetzen
und ihnen wollen wie man sich aber dabei gefallen wollte ist
gerne verschwiegen um es für mich nicht besser werden das
ist aber öffentlich das E. C. S. S. sich des geringen also nichts
haben angenommen und erfüllt also das man nur weiter wie
Christus sagt Matth. 23 wie den irgend uns auch widerstehen
das nicht in göttlichen sachen die gruppieren bezeugen die Gott
mit seinem wort allein will regieren so sprechen das man ihm
sprechen widerstand daraus vernimmt denn wenn es schon zu
stehen soll ein recht sein das man mit dem selben brant
sich kann ein öffentlich verlobnis welches vor ein oft gefalte
wird abklicken so muß es doch nicht in allem vollkommen gelten als
da das bindnis zu stand gemacht ist durch bezeugen oft
das verlobnis das sie den eine weise ist das man eine verb
die ander gibt das mir tagliche wille werden wider Gott
und recht den allen was vorgekommen wenn meine sünden so
weit so weit getrieben gehen sollen was sie amper haben sich
die und Christlicher überdient geteilt das nicht allein zu haben
man das ich der meisten mich einblenden sonder sehr es vor
fremde denen so wurde es ihm meinen sünden ein großer schand
bestimmt sein Eines demt mich sollen meine sünden wol ringen
wenn Gott laiden konte und wie seine dantes mich loben konte
das wie der Papst zu Rom von seinen sünden ischlicher so viel
Kronen hat einnehmen in mich ischlicher diese konte umstöße
talar schätzen mußten das werden umstößen gefallen wenn
meine sünden bezeugen das die geistlichen dadurch mich Gott
zufinden sein und das der sich sünde mich gold abklicken

lasse dem die oberkeit ist nicht allein dem löbe der unterthanen
zu dienen vorordnet sonder auch der seelen das die zu Gott gebracht
wird. Darum ist es nicht genug wenn nur genug geliebt sonder
auch das Denken das auch Gott genug geliebt das man nicht
allein des lobes straffe sonder auch der seelen teil finde wie man
auch solche Tiranische art mit dem bösen dieb ist gesagen das
man in zum tode verurteilt hat und nicht gedacht das solche recht
lieb allein beweisen sei das die seelen gleichwohl ihren teil nicht
haben den es ist in kein predikant zu im gefordert der in im
glauben steht unterworfen sonder wie es statenmäßig und edel
ist zugehörig das man in wolt vorurteilen habe ist für allem
und offenkundigen verurteilt sie wolt zu im gehen und ist nicht
von dem richterlichen solches zusehen bedacht worden das alle
zeit einen tag oder zwei zumeist soll gelassen. Ich will aber
gleichen das meine Herren eines menschen seel ab sie sind
einen armen offenkundigen sünders haben da Christus in der
gelitten hat so geringe schmerzen und wenn es in so wenig der
liebe Gottes und das verzeihen so würde man in so viel mehr
nicht müssen verzeihen die durch unguet in der Taufe
nicht gemacht welcher schuld und sünd C. C. ob. fangs den
offen liden von der sünd aus vorange ihres amtes
wenn und das best nicht abschaffen durch verurteilung
verurteilung wie oben aus Jeremia vernommen so. Sünd
wolt den weggeben werden nach C. C. ob. eigenen fangs
nicht verzeihen gesagen und ordentlich straffe Darum
bittet in C. C. ob. als in trauer stehender der es fangs
muss. Diezeit bittet was weder predigt vernünftig
geschieden haben das dieser C. C. ob. zu letzt zu fangs
gehen lassen den so viel die seel edel ist als
so wird fangs beladen sich C. C. ob. nicht schuld was sie fangs
weist uns waten

249
Dass man von verhoffen vom zeitlichen gut nimen können
verhoffen worden aber sie weil es Eynem vorzog leiden
zu werden die sünde Durdurch Gottes zorn über diese Stadt
geringer täglich geschehen Der Stauffel feinet nicht und in dieser
verderben aus wo man den jüngen dulden wolt Da Gottes
fürst geringer bei ist mit ruffen setzen und straffen nicht
woret solt es inner der sin Den ist es offenbar Das Gott und
einer nimen sünde wider ist geistliche und wider so man
der nicht arbt nicht allein ein ganz wolt land und lute straffen
Sonder wol die regiment Durdurch vffvor oder ander weise in eine
hantten der sünden wie an Arkan. Iosua 7 an Core Darum
Num: 16. 25 an Saul David und anderen Dingen an der Stadt
Sibea Iudith 20 an Ierusalem an Rom gesehen ist Darum
gleich wie wir uns in geistlichen und geistlichen allein
nach dem Worte gabs richten und sprechen So lgt es Darum
an Das es auf Determinieren ordnen schreibe und beschreiben
wie es in Gesetzen auswendigen vor dem menschen Eynstlich
solte gehalten werden Das mich Gottes wort über ein dem
und dem auf folgt thun und darüber halten als rechtlich
I Verleugere nicht mich und Verleugere nicht rechtliche vorleugere
sein und die straffe ist die böschigen zum anderen
2 Wie Eynem solte gestrafft werden den solte wird sie
nicht nur vor schande gestrafft Das ist unangenehm weil einen
guten schen geben Der lute denen ist in Gesetzen habe meine
Kraft nimen mitteilen welcher selbs solte aus setzen vor
mir bekannt Das sit in solchen sünden leben und sit ist
gompime weise und weisheit beruhen welche ist nicht weis
de abbringen und unter denen einer solches geticht der
meinung von so solches sit wunste von der person die

im offentlich gelobet und er ist im nicht weit faren war
das das los wurde so es doch besser bindet o Gott erkenn
die der blindheit wie auch ein wahrhaftiger man als
ich wahrlich angenommen und eben die selbe dinge sprach so
wäre so vor unser zeit gewesen so würde so wol bleiben
da man war mir so wol unbekant aber so der sache ist
gehorcht das gedemuth ein Christen ist allein das es
die weltweisheit hat betrogen und gleich den anderen
keinem wist noch nicht in Gottlichen sachen vor wandern
und sich das auch nicht mit einem prediger handelt welcher
ist nicht im argsten vorwelts Sonder die pfandliche
gewissenheit verurtheilt und verdammte da man so über sich
und nicht erkennet das es vor Gott so grausame sünd ist
Dadurch auch die erfahrung aus welcher das unser gungsthe
des gewenst sich erst ein wegen oder anderen geschehen
verfunden als sie sich in Egestand geben und wenn sie in die
frühen dämmen sein soll sie gefast werden in die dämmerung
gebracht oder sind wol so groß das sie kommen und für sich
von straffen das Gott erkennet das man nicht alles
den mund stopfen will und an Gottes willen in dem
dank ein vor uns nicht müssen das sich nicht dem wille
der für Christe es ist seine sache gibt die sünde
3 wie Egestand solle gestrafft werden
4 Wie der so zurecht weiser nicht solle gestrafft werden
5 wie blutstand sollen gestrafft werden
Und vor man sich lieben lassen gestrafft das 3
Romans schreibt und gleich wie sie nicht tragt haben
Gott erkennen hat sie Gott auch dazin gegeben in
sein zu thun nicht lasten wol alles verstehen forsetz
grüzes &c die Gottes wille ist in das die selbes

342
todes urtheil sind ihm so es nicht allein finden haben aufgesch
fallen am denen die es ihm von aber für ein einseitiger gütter
ziger aus verstand sich nicht durch lassen der
Doktor hat befol uns ordnung zu stellen da wird man wol aus
vernehmen wie man für mit waren sol da gibt es diese richtige
antwort ist das ist darin so viel vortreff das wolte solches
versteht verständig sein sagen müssen das ist so viel schlafes
daran ihm als möglich ist und die zeit laiden wil die ist nicht
meiner mühe sorg und arbeit überlaßens ampts fulten
vbrig dann haben aber weil es eine dergleichen ordnung ist wird dann
nicht verzeichnet wie C. C. S. regieren sollen und offentliche sind
und stände straffen des C. C. S. selbst weiß genug findet Sonder
wie wie in der dergleichen in den und anderen stellen fallen sollen
das unser regiment so wol als etwas uns besser geordnet wird
wie sich darin auf grausame feile vor sich haben zugetragen.
Solches dann nicht so wol und bequemlich geschaffen von C. C. S.
nicht das uns darzu ihm und dadrin beförden wil darmit die
oberleuten vintere und pfleger der dergleichen gemeint werden
Esa: 49 und der ander psalm sagt So laßt uns in wissen in dem
und laßt uns züchtigen wie nicht ist werden dient dem herren
mit frucht dinst den son das verweist zu uns und in vnterleutet
Solche sein solch ist in ihnen den anderen meinen mittheilen also
gefrucht und müssen in solch regiment unterstellen werden
den bin ich etwas mercklich und mag meinen herren nicht gerne mit
überlaßten oder einigen anderen dergleichen beschwerlich sein den es
gemeinlich meine besten freunde nicht wolken ist von solchen sachen
redet die alleine wil ich meine herren selbst sagen lassen wie in der
wisst das sie in dergleichen verführlich und was findlich
gelesen sein ob sie den auch in einigen anderen die werde die ord
nung belangen mir als wenn dergleichen beförderlich müssen
gelesen sein ist es nicht viel mehr als das man sich kommt für

gegen stellen als wäre es meine sache die ich treibe Dar auf diese
Stadt und diesen ort so viel angelegen So muß von Gott
immer großer Wohlthat widerfahren kommen in diesem ort als
du wirst zum ersten offenkundig seines Evangelij zum andern
gute ordnung bringe in freuden und seliger frucht vereinigen
Es ist in leben führen in betreuung dieser sachen ein wenig
nach dem grunde wil fragen wie man pflegt wann man einen ort
oder schaden wil vermeiden die ursach zuerforschen und abzuheben
So außange ist unter weilen von mir mit bewundern einen
solchen bericht Es domt aus vorachtung des worts und vor
ampts uelcher zuer wundern die wort G. G. G. vnter hand
von wegen eines einglaubens sein wollen und die wort
worte Das wil unter sich danoch war fastiger gliedmaßen
sein und im Geist und warheit den warum Gott samst
was annehmen und auf bei der kirchen und was dem ort
des worts wil gutes thun das ist in ^{allen} dankbarkeit gedachte
sich etliche unter sich die wol vil gutes finden nicht verpassen
sein darumb falls ist oft diese gedanken Das es mag
werden und gewissenheit davon das schriftwort sagt Consuetudo
est altera natura und Consuetudo est magnus tyrannus
Dagegen sagt Cyprianus consuetudo quia nullo mitius verbo
nihil aliud est quam inexteratus error. Item. Jeremie 13
Dan auß ein mose seine hant verwandelt oder ein ysaie
fluchen so domme ist auß gutes thun weil in des besten gewonheit
und weil ist sie zu strecken der darumb das in nicht vor
und verheißt die oft liegen so viel of sich die samst
denn das man diese schein wol sehen muss das ist
dein G. G. G. deine gahait die werke hurey der
vor sin sein solch sachen den officialen hehlen gewissen
ampts doch auß wol gezeiggen und weil durch Gottes
das reines ware wort und licht das Evangelij an den ort
kommen damit das werke werden abgeschafft so bewirkt

243
Die menschen lieben die finsternis mehr den das licht das
ihre werke waren also war auger ihut der fasset das licht und
dummet nicht an das licht auff das seine werke nicht gestrafft wird
war aber die warheit ihut der dummet an das licht das seine werke
offenbar werden den sie sind in Gott gefan spricht der son vatter
Iohan. 3. Item dieses so gewis ist das es ein böse gelowenheit sey
Es ist weiter bey den Christen nicht mehr freitig das ein böser
gebrant der wider Gott ist solle abgeschafft werden darin bin
ist das hoffens wolle C. C. S. nicht allein willig sein sondern auch
allen veltis anzuwenden. Ichens aber nicht gelofft so würde ich
nicht nicht länger waren. Denn das ist nicht nicht oft die meinung
gewis man acht das heilsame predigant nicht groß dar den
von eins zum andern dummet diese folgende stult zu selbst
Donten als nemlich das man mag und wil sagen was vntwen
Geben ein recht was nicht dem wort gottes so würde man auf
ein recht sein das sie die orter da man fandelt oder forschet
in den büchern als der heiligen schrifftdamit bestrafen da es so
nicht mangelt wie wir sagen das auf die bücher nicht in das
Donten gehalten werden und die bücher zimmerfens und buech
sien werden das würde so zugesen der darin ist beuisset das
C. C. S. als Christliche Oberkeit die bücher bey dem vater nach
was und was sie sich gebührt werden schreien und da C. C. S. b.
in privilegia sonst billig annehmen und hoch achten welche diese
Stadt vor andern auf firmen nicht geringe hat nach dem bin
Paspalrich dem Erzbischoff unterwerffen und darumb auch nicht
allein frage vom hochwürdigsten Erzbischoff in aller unterwerffung
verhaltung anstehen forderer was ons frage und verft nicht anstehen
was dieser bücher in fremden bruch unterdret wird und
manchen quade. der Gott und verft nicht anstehen was es als
unterwerffung nach nottrott und heiligkeit ein mal veracht

was als den waren meine Herren des fals des jehor man misset
diger von man nicht verlangt und das seine gesan fete den
sind meine Herren als Christen auch schuldig vorerst gerichte in
gedult zu laiden. Aber man sich mit dieser gar begreiffen
so wissen in C. C. S. so viel geistlicher Leute und vort sich
von die noch nicht in ersten bruch gebracht sind wohl C. C. S.
in sehr vorerst der Kirchen billigen müssen registrieren
lassen und was ihre patronatus zu bezeugen fete den bestm
besalzen aber die gütten den er nicht mit vort und guttunge
unten besalzen sonder müssen in ersten bruch gerichte
nach auch nicht Christlich geistlichen das sie von missigen
verfunden oder sonst geachtet werden. Zu luge fete man
feten aber das in einander geistlichen Kirchen staz in gütten
was uerung auf an andern geistlichen gütten unter sich
C. C. S. in solch bedenten fete fete das nicht allein
sonder auch Christlich was uerung C. C. S. solch staz mit
ten angehen das das mir unbekant so kommen es in
C. C. S. als ein unterpfand besalzen und die Kirchen fete
tracht verlegen den in niemand solch aufrecht wird fete
da mit es dieser Kirchen müssen ganz ruten den kommen
mit vort auch nicht nach letzten Reife abschiden wie die
selbs besser bekant sein Summa was ein vort staz fete
was Gott in seinem wort erfordert da ist es wol was vort
ungezungen was in gleichen fall ist solch was der
König David auch vort in andern bue der Christen an fete

Leser das
ganz capittel
so fete in was
sind gütten von
seinem vort
was gütten
dies fordert
mir das ist
und bisset nicht

Ich was mein Gott das du das fete perdest und
dies ist die angenomene darumb fete das alles aus
feten fre willig gegeben ist
Da kommt auch die fete das so viel gütten predigten
frucht geistlichen was oft fete in den miss bruch und
das was und fete auf das fete gebot für den fete

großem Jammer von Städten mit wirt und Kindern die erborn von
Alte darzu die wachen aus dem Rade welche in Gottes werck
und wir ihn was recht ist zu der minste einleitung und nicht mehr
Pommes und mich zu opffer geben das werden sie wol lassen wenn
erwacht wurde da sprach Elias zu mich 3 Reg. 18 wie lange findest du
off beiden seiten. Ist der Herr Gott so wandelt in nach ihm aber
Baal so wandelt in nach wor aus ist es aber kind das in dem
Rade einen unwillen zeigt fette gegen solche sünde das sie den
nicht mit teilhaftig worden da sie durch uns gleichmachten mit
schlimmen sünden. Ist der sie zu Gott werben sie mit der fette
verlangt habe wider bringen wollen uns erfahren das sie werben
wollte sich feindlich zeigen das uns ist in nicht billigen sünden
für vor Christen wollen gefallen werden von feinden aber hin
ein Christen schuldig alles zu tun ob ich nicht gut mein laß
ist einen jeden Christen verteilen zu dem Tempel auf dieser seite
zu das ich gerne vor schreibe wenn jemand ein mast nicht
haben das man sieht das wol stark wider die lere des rades
gesalmen man wandelt in rade der Gottlosen trete off der weg
der sünden fize dar die spotten sitzen und haben wenig laß zu
Gottes worte davon zu reden tag und nacht dar dar auf nicht das
gar frei trostliche **WOL DEM** der off beyden seiten uns erfährt
mit frucht davon folgen dar vor für zu unser leben fruchtlos die nicht
der lere. abgeschafft. wenn es ist man wider gesellen kommt andern
missethungen einleitung sünden und ~~alle~~ sünden die sie
sünden treiben und würdige fern darzu gegen für werden
Alles die lere Pauli 2 Thesi: 3 und Johannis 2 epla und
die ungeheuer wandeln und die reine lere nicht wollen haben das
man sie solle meiden und mich ^{aus} greiffen ganz gering
als was das unerschuld Christi gelidmassen und das Christen
gelidmassen nichtes werde. Ist wil ich aber nicht anders

Ob in
diese wol
eilig
müssen
die sünde
erband
so schwer
ist doch
nicht
vor
son
in
gar
mit
der
lere

Den nach der Apostel meinung verstanden haben da
nisch nicht aller wandel nisch Gottlosen verboten der zu
Bottes bekenntnis oder iewer bekennung der gemeinsamen frid
notig ist Ja müssen wol erfahren das da wir in unserm
briefft recht wandeln das wir Gott lob wissen können
mit unserm gaben zu Gott von den welt Papisten gezadelt
wurde das solches nicht allein uns zu frage ist sondern
auch wol eine gute zeit unbillig darinn sein
worden und zu frage des rathes in notigen sachen man
wisse nicht fornen weil Ja von ein solch ansehnliche welt
wunder man der so im kirchlich rathen verstanden und man
wol hat sonst oder so von der sache recht so ist man als der
kind werdet so das die sachen wol pflegen bedacht man und
handt fassiger zu sein und wird das wenigste nisch frage
dafür der geistlichen und pfaffen und münchen nisch frage
so wir nisch frage geistlich geistlich sein schicklich werden
kanten gleich geistlich und nach der altem werheit schicklich
wundern dinstant regiments vorgehen wider jedes Gottes wort
das sagt gebot etc dem die sache gehört Rom 13. Damit
zuversetzen geben und wird das man Gottes ordnung im
stand der geistlichen und der welt nicht betrachtet dar
mit die wunder das man sich gegen Gottes wort schicklich
Man gedanket auf wenig das man Gott lob in der
bekennung ablassen das er uns nicht straffe von wegen
unser worten nisch sacht und allerley geistliche wunder und
solches im kirchen und wider zu recht bringen wie man
dort da viel davon dan sagen da spricht es wie 2 Paul
Rom 2 schreibet darinn 2 mensch kanten das nicht nisch
gott was die best der da wisset den dinstant die einen
anderen wisset von dinstant die selbe dinstant die
ebens das selbe thut das die wisset Ja das mir eigent
lich beweist wie in geringen dingen sich etc. etc. frage
bestanden.

im welt
kirchen

hies
ist
ig
aus

Ich geschworne unter Das auf viel andere Dingen. Das man
geschworne nimmst im Himmel als für Landbarthen Das man
den besten Danko Dens so es das beweislich Das man den
schneymanniger Das sein und nicht seinen nehesten bester
ia sagt zu wolle vor den vordere Da es geschworne von nimmst
und ist Das wider steht in man weis es und ist dasin gnen
ten Das auf in wider man es daner stet Das man nicht gefor
dert werde man gebe dan geschworne und man nimmst wolle
von beiden teilen und werden die sachen verlanget Sines saget
es auf Cap: 8 viel lassen stet mit golds sachen und beweislich
auf wolle der Dingen stet Item Cap: 20 geschworne und gebt von
blenden die wesen und legen in ein zinnig nimmst man die
Das sie nicht schafften Dessen aber da stet selbs gefay bei das
nicht wesen werden in der fitten des zinnen wolle stet seinen stet
brey wie der 15 psalm lert Das ist selbs sein nicht was stet
solche gleichmachten zinnig soligen Christlichen Dingen zinnig
ist es nicht ganz bekannt. Den es auf vor die wolle stet
ist und bei den fitten ein schande wie Entzogen
Das Pyrrhus vom Fabricio dem Romer gesagt habe Da er
große summa goldes vom in gelandt verachtet und stet mit
Dingen Ding Dens beweislich werden etwas vorzinnigen fitten
oder zu stunde alienum a similitate Reipub: Das Dens ganz
besten nicht was unzulich gewesen Ille est Fabricius qui est
facilius ab hostibus quam sol a suo cursu timore potest
Der ist ein solcher Fabricius oder ein solcher man der
Der von einem scheligen ist fruchtigen genannt und stet
so die Sonne von dem lauff dan geachtet warden
Diese historia beschreiben Plutarchus in vita Pyrrhi also
ist ein drosslich vermuth der zinnig da durch die Romer
als durch ins stunde sind zu der solist Dens Pyrrhus der
Epitotarum Dux Tarentinorum sagt Das Romer Dignus
mit dem obersten keltigen Albus dem Borgemeister in stunde

246
246
schlägt veltzt und über künden und viel Stett in Italien
eingenommen als aber die Römer nicht bewegen werden frid
zu begeben schicket er einen redner Ciceron in Rom mit in
und friden zu handeln der gestalt das sie Pyrrhus her ein fründ
erherten und thut Ciceron darinnen große geschickte die fründ
müssen forren und einen fründ abzu dimer hat es gewonnen sonder
alle grundtordnung mannes und frunden von friden zusehen
einen offenbaret worre so werden sie sich dem König zu allem
willig Es war aber der Rath zu Rom fast zum friden genigt
darum das Pyrrhus so stark und wol gewest Italien große
teil inne hatte do lasset sich Appius Claudius der blind war
geordnet und darinn aus dem Rath bleibt das mal in einer
stunde off Rathes wegen und redet den Rath also an vor sich
lieben forren ist mirs nachgangen das ich mirs geschickte brüder
bin in aber thut mirs viel weis das ich nicht auch tumb bin
off das ich eure schuldige wadt schlägt nicht auch forren dürfft da
nicht dieser Stadt gegen umbgehet wie es ist in eurer watz
das er pflegt zu sagen wenn der groß Pyrrhus in Italien
kome do wir zungestellen werden und unser vater stadt das gold
er solt den namen das es wunder windlich werre nicht da
von schickte haben das beweis mit mirs der thut gegen die fründ
do hat der Rath dem Pyrrho entsetzt er solt Italien gewinnen
und von aller dinge künstung ab lassen so müste er mit ihnen
schickeln das er in fründ werd sonst wöl er in künstung werre
wollen sie wider in streiten wenn er auf tausent althinos erlegt
sette darnach sendet der Rath auf eine legation zu Pyrrho etliche
gefangen zu referen unter welcher ist ein Fabritius gewesen von
dem hat Ciceron Pyrrho verwundet das er ein gut man und
stichtbar solt der den Römern werdt aber doch arme leute
den ist der König in sonderheit fründlich zugeworren und
angekanten er wöl die summa geldes von ihm annehmen nicht
das er einen damit irgenz wer zu wöl bewegen sonder zu

anweisung seiner freundschaft und gut freigeit. Da aber Fabricius nicht
eigentlich der Dichtung zu wollen in der vorstehenden nach dem Fabricius
sein lebendige Dichtung als selbst geschrieben sein und bestehend in dem
anderen tag zur unterweisung und last der guten & bösen
fünfer ein tagetig stellen und in der Dichtung 18 fächer
haben das unter fächer der edelheit dem Fabricio die schmeichelei
ist die Dichtung ist ein schrecklicher grausamer lunt ~~und~~ sehr gut
Aber Fabricius hat sich selbst umgegründet geleistet und gehört
gehört hat mich nicht das gold noch hat das ungeheuerliche
Damen Dichtung. Als aber ferner in der collation viel unter
einen geleistet sein von der großen philosophen gedankt Ginas
des Epicuri wie fähig anfangen von Gott fähig das ist das gold
gut an den ein willhaben und nicht fähig sich der nicht und fähig
soß das fähig und Gott fähig der menschen Dichtung und fähig
weder gütig noch fähig. Da fähig Fabricius über lunt & gut
dem Dichtung und alle der fähig das ist oft der Dichtung
weil sie mich aus Dichtung Goldes gemachte verwundern sich Porcius
das er immer mehr nicht fähig fähig und fähig dem Fabricius
so viel das er im allein oft fähig glauben die fähig fähig
hat mit dem Dichtung das ist sehr fähig fähig Saturnalia fähig
weder in stellen fähig wählern als ist geschrieben daraus als Fabricius
ist Bürgermeister geworden und im fähig fähig ein Dichtung
von des Dichters arzte geschrieben darin fähig Dichtung wählern
mich fähig und fähig fähig fähig in die Dichtung wählern
das gedankt dem Fabricio so fähig das er mit fähig collega dem
vor fähig arzt wählern und schreiben als Fabricius und
Stamilius Bürgermeister wählern dem Dichtung Dichtung
gütig. Es hat sich fähig das die Dichtung fähig fähig
wählern wählern wählern die aber wählern Dichtung fähig fähig
fähig wählern wählern das die mit fähig wählern
Dichtung aber fähig und wählern wählern die fähig
mich wählern wählern Dichtung das wir fähig fähig
wählern wählern die so wählern Dichtung das wir fähig fähig

als derg tauffere tugent uns setzen beflissen zuverlegen. D
Pyrrhus diese brieft aufhebung und den arzten wider wideren sein
nicht thut Soudet er dem Fabricio und Romern zur daut darbeit
alle gefangen frei lalidigend agert finden die Romer aber wolle
sie nicht geschmiedet haben finden finden aus der statt so viel seiner taut
widerrumb die sie gefangen hatten und ansetzen in so felle
Italiam Reimen oft voms von voms freud oder freud schaff
gesandte werden ob diese finden auf wol setzen am fringsten
tage offstrecken von gewicht nicht die sein gefachte so zuverdamen
darumb das sie Gottes wort nicht gefacht und das sich oft richtig
gefallen wie der heine Christus sagt von der Königin vom mittag
voms Nimis 2. Cor. 12. Luca: 11. Aber lieber faren ist
kon noch vring sich wagt nicht dem dafon so man dan aus Gottes
wort sagt nicht was so ist gedachten wenn oft nicht alleine nicht
erfaren das nicht solche fache werden nach geradet sonder wot
nicht aufzufornen vorgeruffen und was in der windt pflagen
und nicht des zu rechter zeit zuverantwerden nicht annehmen da
wolle sich das sich nicht gedanken Conscia mens recti fama
mendacig ridet wie ein weiser regent oft nicht thum da er sich
nicht böses bruchst vungung geschwartz und freides willen vorsetzen
oder wie S Paul sagt 2 Cor. 1 Das ist unser vnsut das zornis
unseres gewissens das wir in eiteligkeit und Gottlicher lauterkeit
nicht in fleisslicher weisheit sonder in der gnuet Gottes in der wolle
gehandelt haben Solches wunsich ist 2. Cor. 1. 2. Das ist gegen
die wider sagen weiner lere bruchten nicht darumb sag die
Apostel Gal. 6. Ein igtlicher prüfe sein selbs wort und als der
wirdt er an sich selber vnsen haben und nicht am einmunder
Aber sich was das zuer gewisheit nicht geschultiget und was
das zuer wenn in unser worte prüfen das dan von fere
nicht bekennen so sey wasgut da mit ob schon nicht das zuverlegen
wirdt Sol in der 2. Cor. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

gering geachtet worden. Daraus nicht nur allein argelings und
zufombding ohne unterfuchen gemiet ruffet und andere
fich wol des furchts da bei warnung. *Quis est noster*
stimulat zum gloria deus das heist Es ist ein künftiger man
und achtet wenig eines guten namens fonder wir zum
Romern am andern capitel geformet sehet wirdt. *Quis est*
der name Gottes gelehrt. Man mag sehet. *Quis est* das Evangelium
sind das furchts des glaubens sollen die uns vorgehen wie
den bei andern verhandelt regeln können werden. *Quis est*
Es. *Quis est* in einem vernehmen das sich wol gebären. *Quis est*
die weret das in danon abkriegt. *Quis est* in ruffend. *Quis est*
in den benennt und mit rechte folgen sollen wir künden
und falschen ofen bloßes das nicht. *Quis est* *Quis est*
sich sein sehet. *Bona conscientia mihi opus est propter*
Bona fama propter proximum das ist Es ist nötig *Quis est*
zu haben vor got und ein gut geachtet gegen dem welt.
Wenn es aber so weit geht wie der prophet *Isaia*
Erubescere nescierunt sie wollen ungeschändet sein und wollen
sich nicht schemen. Daraus müssen sie fallen über einen furcht
und wenn sie so furchts werden sollen sie fallen
furchts der furcht. Da sehet es den zu mal. *Quis est*
Daraus wil Gott das die Christen einen guten ruffen
sollen. Da mit tugent und tugent. *Quis est*
unter sich und andere zu tugent und Gott salig
durch gute werket. *Quis est* gereizt. *Quis est*
andere durch argernis von der lere und Gott salig
abgefallen werden. Daraus auch der prophet *Isaia*
Gammel Da er alt und grau ward. *Quis est*
dem König Saul übergeben hatte. *Quis est*
für die uf antwortet. *Quis est* für den HERREN

und keinen geschaden ob sich jemandes offnen oder Esel genommen
habe ob sich jemand habe gewalt oder vuercht gelan ob sich van
von jemandes hand ein geschend genommen habe und inwie die
augen blenden lassem So wil ich mich widergeben die sprache
die fast vns den gewalts nach vuercht gelan und von niemandes
hand etwas genommen hat. **Winter** begere ich gelobt zu werden
in diesem sal wie ich mich salten sol wenn ein elend betrachte
widertraue das mir trost sucht und vnd zu dem befohl mir in
anblich und vort indert und blaget mit dem worten laut
im Habacuc cap. 1 geschriben steht es geht gewalt vber vns
darum geht es gar anders als vort und dan vort vort sage
gelommen dann der Gottlos vberfontet den gewaltigen dargen
gegen vordacht vort Sol ich den antworten vns vort feren
oder vort sind so vort nicht so ist dagegen das gemein geschrey
und wir oben gemut bemerkt man sich nicht darg vort meiste
vort vort dargen so zeit ist Sol ich aber antworten die
vort betachten vort vort sein schuldig in gelobt solich gewalt
zu liden So folget bald dargen das ich es sich vort meiste
Sol sage vort vort nicht solle schenken sonder aus Gottes
straffen wer mich in anders wil liden der sage zu das angelicht
gemut habe sonst bleib ich vort und fest vort meiste meiste der
ich sonst mein leben lang vort vort gelobt habe der nicht aus
beständigen vort sein darg beweiset sette.
Zu dem vort auf nicht allein vort mich und vort vort sonder
vort vort darg mit seiner stin vort so ein ande vort
gutes vort vort das es nicht vort So vort das vort vort
vort mit idel vort vort vort vort vort vort vort vort
vort und vort vort darg ist das aller vort vort das es
nicht sol liden sein sonder sol vort vort vort vort vort
vort vort Gottes vort vort vort vort vort vort vort vort

Sie so fort so kommen Sie auch wohl wenn man aus mit verstand
 einen besondern binden durch solchen prozess das bei die gemeine
 hergeschaften von vürwachen und von sat das ich und mein
 mit hunder samst anderen vordrungen lanten oft mich zuverlegen
 von da dan dieses auch zu setzen das wenn man in ritter schen
 im verbot spricht es nicht schriftlich fast das wenn vordrungen
 nicht sonder allein mündlich ausspricht da mit die wort post oder
 so nungen vingenommen verstanden gedenket oder gedenket werden man
 dem ritter diesen oder genau recht genügt ist darüber man
 nicht allein vürwachen nach gehen sonder wohl zusammen vürwachen
 der lingen Aber ich weil sie oft form damit meine form nicht gedenket
 ich will es alles oft ein mal heraus setzen sonder vordrungen
 dieses darin ich dieses formiges brauch mitte vordrungen
 quoniam vult vordrungen nicht lasset gehen wie es geht es
 darf nichts anders daraus Aber ich bitte und vermanen ab
 meine form wollen sich das vordrungen und sich vürwachen
 das Gott seinen form abgeben nungen und seine gnade und ges
 seine verfassung vordrungen nicht gehen lassen und ich mich nicht
 sonder und nicht mit sonnen form nungen welche sagt die
 ist mich nicht gut und wolle sie gegen nicht lasset lasset
 brauchen die das ist eine form schenket vordrungen Gott sagt
 der ist zu hoch gefest und wolle sich aus seinen form
 Ansehen lassen darumb vordrungen als ein vordrungen und
 das ich nicht damit sagen ich vordrungen meine nicht lasset und
 ist immer für mich du die allein fähig gefestigt und vordrungen
 die gehen oft das du vordrungen besetzt in diesen vordrungen und
 bleibst wenn du gefestigt vordrungen du ein vordrungen
 was ich angezeigt habe das ich aus vordrungen vordrungen
 worte gehen habe und wolle mich nicht vordrungen vordrungen
 vordrungen vordrungen wie meinem vordrungen seliger vordrungen
 Joasim gefestigt in welche fähig form ich gefestigt und
 vordrungen vordrungen wie es gefestigt der fähig sich vordrungen
 und vordrungen lasset vordrungen und vordrungen vordrungen

und weil in jenem die sünden geschaffet aber den nach dem
nicht gesen und darüber in die sünden aufstehung durch was
sein end gefallen als setze er in nicht genug gesen wie weil solte
aufstehung widerstand durch Gottes fult so widerstand solte müssen
wie in alle jenen das es in seiner lere an einem artikel des
glaubens gepölet Sonder dieses überlesen und dafur stete gunt
gehabt und aus dem Grunde welche wider sein gewissem
gewissem wie muss auf sein wende sich diese aufstehung
verursachen hat als mussen welche wider sein fult widerstand
Ob ist in weil in dieser schrift mit einem Examen Rad
allein handelt so wahrhaftig ist das damit nicht andere
Stunde und gewisse vorgeschafft welche in lationen zu
seiner zeit auf form Sonder das es keine fult muss
angefangen werden das ganze fult sagt Gott der fult mo
Es ist darumb das ganze fult ist matt von der fult solen
bis offe fult ist nicht gesund am in der und so ras am
10 Cap: sagt Ein wasser regnet ist fult und was in der
fult oder ist da geset es ordentlich zu wie der regnet
ist so fult auf sein anstehende **WIE DER RADT**
IST SO SIND AUCH DIE BVRGER Ein wasser
waster fult widerstand lant und lant was aber die gewal
tigen dling sind so geset die Stadt das regiment ist fult
fult in Gottes lant der fult gibt in zu fult ein
fultigen regenten der darumb sol ist bei anderen fulten
fult fult so muss ist was E E anfangen das ist in
dies in mündlich schriftlich ist alle die lant ist gesund
getrieben fult und was dreyel so muss lant geset fult
so kommt aus dem wasser was oben gewirter fult der fult
so mannigfaltig fult das einen gewissem was Gott darüber
wird ^{verfungen} Mit wasser und was ist in mit

et. E. 15. b. beredet habe so ist. Da bei gegeben ist das und
gemindert das man nicht lust das zu gefast und meynen wol
abwendig ist worden und nicht gemindert wie lustig es E. 15. b.
wunde manken von die dardend des gemainen besten unbeschert
muse sich ledum und nicht mer dardend vor dinsten geist
E. 15. b. selbst zu betraffen ist von's Gott lob wol das man und
dard oder dardend werden ihm noch lassen sel was was gut ist
von ist es mit den wardenen und die antworten sie lust
das nicht zinsfunde sie habens sein lust sie wollen in gut dinsten
man dinst alle ding nicht so schwerer recht haben und dinst
es bei und nicht dinst ob es schon nicht gelaget wurde das und dinst
gedanden so sein das sie sich bedunden lassen ist nicht in dinst
dinst haben und gut dago haben und dinst lassen was es
wore andendete fester auf in ein sel betraffen das wolte ist
gelten lassen was ist nicht alle oben bewiset fester das es dinst
andere in seinen worte dinst und andere von mir fordert auf
wird dinst guade und minter seligkeit das more ist alle
zeitlich gut fester und wol fester dardend weil von yoten die
E. 15. b. dieses alle und fester dardend und dinst dinst
dardend wo E. 15. b. nicht den oft warden fester also dinst
guade ihm was recht ist und ist dardend fester die ist aber dinst
weil von guade Gott lobes worte so mussen sich E. 15. b. nicht
mir und ist nicht auf sich wisten den ist der warden dinst
munde und dardend fester dinst den anderen fester dinst
seiner fester weil warden und ein andere in den dinst dinst
wenn im warden fester Gott und lichte des warden dinst
ist hat dinst ihm in ein guten gewisheit da es sich nicht
dinst dinst von ist so dinst dinst so dinst ist dinst
nicht ihm da fester man dinst den dinst an da fester
gewisheit an da fester man dinst und dinst dinst
ist dinst dinst nicht dinst dinst ob man fester dinst
fester dinst man weil dinst dinst E. 15. b. in dieses dinst

Das Gott ein gewis nicht gefallene hat an der Prosopopieia oder an
person der person wie wir lesen Deut. 17 Du sollst nicht zwei in einem
person sehen Deut. 17 Du sollst das nicht nicht bringen auf eine per-
son auf den noch gesund nehmen den die gesund machen die waschen
blind und werden die sagen der gerechten was recht ist dem solte
nachtragen Exod. 23 Du sollst nicht folgen der Menge zum Bösen
Leut. 19 Non Consideres personam pauperis nec honores vultum potentis
Du sollst weder den armen ansehen noch den gewaltigen achten
sonder nicht sein also vermanet wird allen der Herr Christus Matt. 5
Darum sollt ihr wol denken sein wie unser Vater im Himmel vollkommen
sein ist Das ist gegen alle menschen gelehrt an auf den der person und
seiner vollkommenen sein nicht ganz aus dem Mangel oder Sünde sein
sonder seine Liebe nicht haben und verstehen und den sich ganz zu leben
besitzen mit allem Ernst Den ich den Herrn Gottes seine reden
einziger geist sein die Welt ist dem in Gottes Handen nicht
besitzen meinen Augen trübselig nach zu denken nicht Das ist so sein
ergriffen habe oder schon vollkommen sei Ich sage im Alter nach ob ich
nach ergriffen mochte nach dem ich von Christo Jesu ergriffen bin und
wie S. Paul zum Philippem weiter sagt ich sage ich nach dem vorgetragenen
Ziel nach dem kleinen Verleser vorsetzt die kleinste Verfassung Gottes
in Christo Jesu wie wir mit unser vollkommen sind die letzten uns also
geordnet sein sagt Paulus Das wir nach einer Regel darin wir kommen
sind wandeln der selben sage ich so mer ein mal gut vnder heraus
ist Pomer abgemachte Punkt nicht auf den und gegeben lassen mit gutem
Gewissen darinnen E. E. ob. und ihm was sie wollen nennen es
zum besten an so magens E. E. ob. zeitlich und ewiglich genossen
was nicht so werden und so mag Gott lobt widerfahren was ich auf
den Leuten aus seinem Bunde und wurde verurteilt habe
weder er mich den Leuten oft tadeln darmit mich die ofren werden
so findet in seinem an mich nicht Darum bin ich zu allem was mich
begegnen mag beredt und befehle mich meinem Gott und Herrn Jesu

Sto.

b

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

Geheißt Du mir solch anget besolen hatt und bittst ichen er wille
 mich Durch seinem heiligen geist in dieser bedrängten welt
 regieren stützen und trösten Das ich mich nicht dieser welt gelüf-
 fte Sonder zu seinen lob und erbarung seiner Christenheit
 alle mein heym wisten mag und bittst ichen er wille
 mich behüten und ein solch heil geben das ich der sachen mit dem
 ansehn und was Gottes ist für das Gottes des ewigen vater
 und seines geliebten eingebornen Sohns Jesu Christi in dem
 heil des heiligen Geistes lob und preis Davants er wolle
 mich in ewigkeit Amen Dat Stada an S Paul be-
 tagt Anno Domini 1560

Ein Erbarum hochgelachten wolwundersamen
 Bürgermeistern und ganzem Rade der loblichen Stadt
 Stada meinem groß günstigen Herren und freunden
 2 Corint: 13
 Solche schreibe ich abwesend roff Das ich nicht wem ich gegenwärtig
 sein scharff brauchen muß nach der macht welche mir der
 Herr zu befehlen und nicht zu widerstehen gegeben hat
 Psal: 25 Iustum & rectum custodiant me Scharff und nicht
 befür mich
 Matt: 10 Sündt keine Ding wie die Scharffungen und on
 falsch wie die tumben